Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 28

Artikel: RigiFahrt
Autor: Schweiter, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-439608

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rigi-Fahrt.

In den Himmel geht die Fahrt
Ueber Arth!
Wenn ein guter Stern dich leitet
An des Zugersee's Strand,
Stehst du auf den Felsentrümmern
Wo das alte Goldau stand;
Siehst du drüben an der Rigi
Mächtig streben himmelan
Durch die Felsen über Schluchten
Eine kühngebaute Bahn.

Auf die Rigi geht die Fahrt
Ueber Arth!
Hoch empor, dem Licht entgegen
Wo der junge Morgen grüsst,
Wo der letzte Strahl der Sonne
Glühendrot die Firnen küsst.
Welch ein Glanz und welch ein Leuchten
Tausendfacher Feuerschein,
Schöner kann's nicht auf der Erde
Schöner nicht im Himmel sein.

In den Himmel geht die Fahrt
Ueber Arth!
Wenn ein heller Stern dich leitet
An des Zugersee'es Strand,
Willst du all' die Wunder schauen
Aus des Weltenmeisters Hand,
Fahr' hinauf in's Reich der Alpen
Hoch empor in's Sonnenglück,
Und es bleibt in deiner Seele
Eine neue Welt zurück.

Robert Schweiter.